



Das Wort Passion – im allgemeinen Sprachgebrauch mit Leidenschaft übersetzt – vermag unterschiedliche Emotionen auslösen

Foto: Hans Lenggenhager

Leidenschaft Passion...

ENGE/ ... die Liebe ist stärker als der Tod

Verinnerlicht Die Passionszeit scheint für manch kirchlich geprägten Menschen ein klar umrissenes Gefühlskorsett, in das – Jesu Leiden betonend – man sich bemüht, hineinzudenken oder gar hineinzufühlen. In Andachten findet es seinen subjektiv verinnerlichten Ausdruck. Kirchengeschichtliche Exzesse in der Zeit des Pietismus lassen erkennen, wie missverständlich schmerzvoll und teilweise skurril diese «Nachfolge» als «Miterleiden» nachempfunden wurde. Durch Lust am Leid wurde so das eigentliche Heilsgeschehen pervertiert.

Aussergewöhnlich In den Worten und Bildern der Bibel leuchtet uns ein anderes Verständnis und Erleben von Passion entgegen, das sich wieder neu zu entdecken lohnt: im Neuen Testament durch Jesus, der fremde ausgegrenzte Menschen motiviert und bewegt, ihre vertraute Umgebung und Gewohnheiten hinter sich zu lassen, um einer neuen unbehausten Zukunft zu vertrauen. Was mag die Menschen dazu bewogen haben, sich auf dieses Unsichere und Unberechenbare einzulassen?

Leidenschaftlich Gewiss die Inhalte seiner Worte, deren Form sich erst später – oder noch nicht – fand. War es das Ungewöhnliche oder Überraschende, was damals (wie heute) Menschen ansprach, da als inspirierend erlebt? Gewiss muss es anderes gewesen sein, als die Menschen bis dahin in ihren Koordinaten erlebten – andere Schwingungen, die sie berührten und erfüllten. Ausgelöst durch einen Mensch und göttlichen Geist voller Passion, voller Liebe und Leidenschaft zu anderen, die Befreiung, Heilung und neues Leben empfangen. Aber auch eine Passion, die bei gewissen Leuten Misstrauen und Angst bewirkt, die diesen Emotionen keinen Raum lassen können/wollen, weil Nähe und Offenheit für sie als gefährlich oder enttarnend erlebt wird.

Eine solch unberechenbare Leidenschaft darf nicht sein, bei Menschen, die sich im Wissen und Haben eingerichtet haben, deren Macht und Routine sich dem Leben verschliesst. Aber: Liebe ist stärker als der Tod. Davon singen die Psalmen, davon spricht das Leben, das spürt der glaubende Mensch.

Fassungslos Passion und Liebe macht fassungslos, veranlasst zu Staunen – zugelassene Gefühle wer-

den zum Resonanzraum des Lebens: neues Leben, wo alles dagegen zu sprechen scheint, als Antwort auf Gottes kreatives Wirken. Gottes Sohn, der Menschen in Erstaunen versetzt und fassungslos macht. Was vermag uns heute fassungslos machen? Welche Menschen oder Dinge entlocken uns ein Erstaunen? Und was empfinden wir dabei, Freude oder Angst? Fassungslos, aus der Fassung gebracht – so reagieren diejenigen in heilvollem Umfeld, ausser sich, erstaunt, begeistert (oder auch entsetzt). Gott bringt aus der Fassung, macht uns fassungslos. Ohne Fassung, also offen für neues. Vision einer Kirche, die sich in Zeiten des Reformationsjubiläums offen und unterwegs weiss trotz aller struktureller Reform?

Amazing Oft geht Fassungslosigkeit über blosses Erstaunen hinaus. Es gibt Momente, wo wir um den Verstand gebracht werden. Wenn Gott Menschen begegnet und sie auf ganz eigene Weise berührt, kann ich erstaunt sein, aber auch in Aufregung geraten, begeistert und sogar ausser mir sein. Fassungslos: durch Heilung und neues Vertrauen – Passion. Nur die sich nicht bewegen lassen, die Etablierten, diejenigen, die alles besser zu wissen meinen, sind nicht erstaunt, not amazed, not amused.

In der Passion deutet sich Gottes Wirken in einer Welt an, in der statt Mauern Brücken gebaut werden, Schwache Schutz erfahren, Fremde willkommen sind, verschiedene Glaubensweisen sich (v)ertragen, Gewohnheiten überwunden werden – das Leben offen wird für ein grosses schöpferisches Geheimnis.

Ulrich Hossbach
Pfarrer Enge

Abendgottesdienste Leidenschaft Passion am 11./18./25. März – siehe Seite 4

editorial

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Reform ruft nach Partizipation!

Unsere Stadtzürcher Kirche steht am Übergang in eine neue Organisation, mit geänderten Gefässen, Abläufen und Zuständigkeiten. Sie ist aber auch – und dies schon länger – von einem grundlegenden Kulturwandel betroffen, der mit gesellschaftlichen Veränderungen einhergeht.

Die Kirche ist in Zürich eine Minderheiten-Institution geworden. Das Auftreten ihrer ExponentInnen wird nicht mehr einfach freundlich, wohlwollend angenommen. Auch deutliche Ablehnung ist wahrnehmbar. Die Kirche muss sich in einem Chor unterschiedlichster Stimmen Gehör verschaffen. Die christlich fundierte Wertehaltung erreicht im Austausch mit Dritten meist noch die breiteste Übereinstimmung. Anerkennung finden auch die Werke der Kirche im Dienste Benachteiligter.

Wir können dies bejammern und uns auf uns selbst zurückziehen. Der andere Weg ist, unaufgeregt die Fakten zu nehmen wie sie sind, und das Christsein nicht vor uns herzutrauen, sondern aktiv und bewusst zu leben, in der Gemeinschaft, für die Menschen und mit klaren Statements. Die aktuelle Reform aber sollten wir zum Anlass nehmen, mehr zu fordern, als das Umgiessen des Weins in neue

Schläuche, uns für eine Kirche einzusetzen, die einlädt und einbezieht, die sich freiheitlich für neue Formen des Glaubens und der Spiritualität öffnet, die aber auch tradierte Inhalte und Rituale pflegt und hochhält, weil sie Menschen unter uns Halt und Orientierung geben. Die so postulierte Mehrgleisigkeit erfordert eine Reform, die nicht auf Systemerhalt und Effizienzsteigerung mit schwindenden Ressourcen, auf Konzentration und Zentralisierung gerichtet ist, sondern auf eine Volkskirche, keine Funktionärskirche, die auf die Partizipation von Mitgliedern und Suchenden setzt.

Das heisst, dass wir jetzt in der Kirchenordnung und in der Kirchgemeindeordnung durch direkt demokratische Kompetenzen die Weichen dafür stellen, dass die Entscheidungsprozesse unserer Kirche die Mitglieder bewusst und gewollt einbeziehen. Partizipation ist nicht nice to have, sondern in der evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz must-have. Nicht nur die Erneuerung unserer Binnenorganisation ist jetzt Thema, sondern die Dialog- und Anschlussfähigkeit jenseits der Grenzen unserer Kirche, da die Gesellschaft und einzelne AkteurInnen letztlich darüber befinden, wie relevant die Kirche in Zukunft (noch) sein wird. Ihre Annahmen,

Wünsche und Bedürfnisse sind wichtig, damit wir die richtigen Entscheide treffen.

Partizipation gedeiht, wenn wir allen Menschen, ihren Erfahrungen und Lebensentwürfen Interesse entgegenbringen, transparent auf Augenhöhe kommunizieren, verlässliche Rahmen schaffen, Vertrauen nicht enttäuschen, Realitäten reflektieren, Risikobereitschaft und Konfliktfähigkeit unter Beweis stellen, unterschiedliche Sichtweisen als Chance bewerten sowie Raum für Neues schaffen und Experimente fördern. Und, Partizipation ist stets mit Teilhabe an der Macht verbunden und mahnt die gerechte Verteilung der Ressourcen an. Wenn die Verantwortlichen die Zeichen der Zeit verstehen, dann lassen sie Partizipation nicht nur zu, sondern sie setzen mutig und aktiv auf diese Kräfte, auch wenn sich ihre eigene Rolle verändert.

Wenn aber alle mitreden und mitgestalten, wird es von herausragender Bedeutung sein, sich darauf zu besinnen, was Kern und Ansporn des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung bilden, die allem Tun und Geschehen erst einen Sinn geben.

Bruno Hohl, Projektsteuerung/Präsident KP Wollishofen

kind & familie

KIRCHENKREIS 2/ «Fiire mit de Chliine»

Der gute Schneemann in Leimbach

Bevor der Winter ganz zu Ende geht, erzählen wir im «Fiire mit de Chliine» eine Geschichte von einem Schneemann. Er ist nicht kalt und abweisend, wie man das bei einem Mann aus Schnee erwarten könnte. Verschiedene Tiere kommen zu ihm, frierend und hungrig. Der Winter ist eine schwere Zeit für sie. Der Schneemann weiss, wie er ihnen helfen kann und macht das auch gerne. Wir freuen uns über alle Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotte, Götti..., die mit uns feiern, singen, beten und dann auch basteln und Znüni essen.

Das «Fiire mit de Chliine»-Team: Katja Graf, Ruth Cavegn und, stellvertretend für Pfrn. Angelika Steiner, Pfrn. Gudrun Schlenk (Ich freue mich, dass ich als Pfarrerin aus der Enge in Leimbach einspringen darf, so wird das Zusammenwachsen im Kreis 2 schon etwas konkret.)

Fridolin und Friederike in Wollishofen

Fridolin, der schwarze Hahn, und Friederike, die weiße Henne, haben sich ineinander verliebt. Wie alle Verliebten benehmen sie sich ein bisschen komisch. Die Bäuerin kann Friederikes Eier nicht mehr finden! Und Fridolin vergisst frühmorgens zu krähen! Da verliert die Bäuerin die Geduld: Sie will den Hahn zum Kornbauern bringen. Gefangen im Käfig verspricht der Hahn der Henne, auf jeden Fall zurückzukommen. Doch so einfach ist das nicht: Der Weg nach Hause ist weit, und im Wald lauert der Fuchs. Das «Fiire mit de Chliine» ist eine wunderbare Möglichkeit, Familien und Kinder aus dem Quartier zu treffen und so den Kleinen einen ersten Bezug zum christlichen Glauben zu ermöglichen. Wir singen einfache Liedli, erzählen eine zum Thema passende Geschichte und sprechen miteinander ein kurzes Gebet. Im Anschluss an die Feier steht im Kirchengemeindehaus ein Znüni bereit, und Spielsachen laden zum Verweilen ein. Alle sind willkommen: Mütter, Väter, Grosseltern, Tageseltern, Paten ... mit Kindern bis 6 Jahren.



Schneemann

Foto: Gudrun Schlenk

«Fiire mit de Chliine» **Mittwoch, 28. Februar, 9.30 Uhr, Kirche Leimbach, anschliessend Znüni**
Samstag, 17. März, 10.00 Uhr, Alte Kirche Wollishofen, anschliessend Znüni
Samstag, 24. März, 16.00 Uhr, Katholische Kirche Dreikönigen Enge

musik

LAST MINUTE

Chor- und Ferienwoche Magliaso 29. April bis 5. Mai

Die Teilnehmerzahl der traditionellen Chor- und Ferienwoche, die seit 2001 sehr erfolgreich im Centro Magliaso/TI durchgeführt wird, ist gegenüber dem letzten Jahr angestiegen. Damit auch Kurzentschlossene trotzdem noch mitkommen können, stellt das Centro Magliaso weitere Unterkünfte zur Verfügung.

Eine Woche Ferien direkt am Luganersee – mit allem, was die traumhafte Region Malcantone zu bieten hat. Tolle Chorangebote gibt es für Gesangsinteressierte. Weitere Aktivitäten im Bereich Fitness bis hin zu Weindegustationen und Ausflüge, für solche, die einfach «nur» Ferien machen wollen. Info: www.kirche-enge.ch oder Ulrich Meldau, 079 707 41 37.



Magliaso: Pool am See

Foto: Kirchengemeinde Enge

Musikalischer Monatsauftakt – LOVE IS IN THE AIR

Der Frühling kommt und bringt neues Leben. Wärme liegt in der Luft. Es duftet nach Liebe. «Liebe» ist das Thema vom Monatsauftakt März. Nach der Winterpause laden wir Sie ein, mit uns die schönsten Liebesworte und Lieder zu teilen. Wir überraschen Sie mit einer jungen Sängerin und einem jungen Sänger der Gesangsschule Morgan Voice Coaching, die uns von der Liebe singen, u.a. das Duett von Anastacia und Eros Ramazzotti «I belong to you». Schauen Sie vorbei – und starten Sie beschwingt in den Frühling. Wir freuen uns auf Sie! Donnerstag, 1. März, 19.00 Uhr, Kirche Leimbach, mit Livia und Gian-Marco, Gesang, und Katja Peter, Klavier

ENGE/ Coro Calicantus

Preisgekrönter Jugendchor in der Kirche Enge

Mit dem «Coro Calicantus» aus Locarno tritt am 3. März einer der besten Jugendchöre der Schweiz in der Kirche Enge auf. Diese Singschule umfasst ca. 150 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren. Der Chor trat u.a. in Kanada am «World of Children's Choirs Festival 2001» auf und realisierte vielen Tourneen in ganz Europa. 2008 vertrat der Chor die Schweiz in Kopenhagen am «World Symposium for Choral Music». Der Jugendchor Enge wird unter der Leitung von Barbara Meldau ein Pop-/Gospel-Medley als musikalische Begrüssung des Coro Calicantus singen.

Coro Calicantus, Samstag, 3. März, 19.00 Uhr, Kirche Enge, Eintritt: Kollekte

LEIMBACH/ «BachblütenBeethoven» Gönner- und Sponsorenkonzert

Was haben Bachs berühmtes Präludium in C-Dur und die Blütentherapie gemeinsam? Ganz einfach: Beide Schöpfer heissen Bach. Und beide, Therapie und Musik, erzielen dieselbe Wirkung: wohltuend für Geist und Seele – genau wie die Musik der legendären Comedian Harmonists! Zu diesem Konzert in gediegener Kaffeehaus-Atmosphäre, bei dem das auch in Leimbach geschätzte Ensemble neue Wege geht, sind nicht nur GönnerInnen und Sponsoren – letztere zum Dank gratis – herzlich eingeladen; vielmehr alle Interessenten und Liebhaber dieser Vokalmusik mit dem Sound der 20ziger und 30iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Wie klingen mit fünf Sängern und einem Pianisten Beethovens berühmte 5. Sinfonie oder auch ein Präludium von Bach? Für Spannung ist gesorgt. Auch die unvergesslichen Klassiker der Comedian Harmonists wie «Wochenend, und Sonnenschein», «Der Onkel Bumba aus Kalumba» oder «Mein kleiner grüner Kaktus» dürfen in dieser Bühnenshow voll Witz und Charme nicht fehlen. In der ca. 20-minütigen Pause ist die Kuchen- und Getränkebar geöffnet, und das neue Programm der nächsten Saison wird vorgestellt.

Walter Lent, Organisation Leimbacher Konzerte

Leimbacher Konzerte, Sonntag, 11. März, 17.00 Uhr, Kirche, 16.00 Uhr Caféöffnung

KIRCHENKREIS 2/ J.S Bach: Matthäus-Passion, ein episches Werk

Am Karfreitag erklingt in der Kirche Enge mit der Matthäuspassion das in seiner Besetzung von acht Solisten, zwei Chören und zwei Orchestern umfangreichste und am stärksten besetzte Werk Johann Sebastian Bachs. Es stellt einen Höhepunkt reformierter Kirchenmusik dar.

Die besonders sorgfältig geschriebene Partitur zeigt, dass Bach selbst dieses Werk besonders viel bedeutete. Die monumentale Komposition entfaltet ihre beeindruckende stereophone Wirkung durch die doppelte Anlage von Chor und Orchester, bei der die Chöre vielfach miteinander einen Dialog führen. Gerahmt werden die beiden Teile des Werkes durch gross angelegte Eingangs- und Schlusschöre. Bei dem über-

wältigenden Eröffnungschor tritt zu den beiden antiphonisch agierenden Chören und Orchestern noch der Cantus Firmus «O Lamm Gottes, unschuldig» hinzu.

Die Choräle, darunter mehrere Strophen der bekannten Passions-Melodie «O Haupt voll Blut und Wunden», wirken als Betrachtungen der dramatischen Handlung. Die teils äusserst erregten «Turbachöre» erklingen mit Wucht und Dramatik. Der Evangelist führt nicht nur als objektiver Erzähler durch die Handlung. Bach gibt ihm auch immer wieder die Möglichkeit, seine eigene Emotion auszudrücken. Ergreifende Arien und Duette führen zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Passionsgeschehen.

Das an der Kirche Enge beheimatete Bach Ensemble Zürich arbeitet auch in diesem Projekt unter der Leitung von Ulrich Meldau mit jungen Solistinnen und Solisten zusammen. Ein Thementag mit dem Titel «Die Passion in Musik und Performance», wo man sich mit dem Werk vertieft auseinander setzen kann, findet am 24. März in der KunstKlangKirche in Wollishofen statt.

Info: www.kunstklangkirche.org.
 Tickets: www.kirche-enge.ch / 079 405 34 61, Tageskasse ab 14.00, Ulrich Meldau, Kantor Kirche Enge

Thementag KunstKlangKirche, Samstag, 24. März, 9.00 Uhr, Kirche Auf der Egg, Wollishofen
 Karfreitagskonzert, Karfreitag, 30. März, 15.00 Uhr, Kirche Enge

agenda

gottesdienste

Sonntag 25. Februar
 10.00 Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
 Pfrn. Dagmar Rohrbach
 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Alte Kirche **Wollishofen**, Pfr. Jürg Baumgartner
 anschliessend Chilekafi
 10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
 Orgelbesper Musik & Wort
 17.00 Kirche **Enge**, Pfr. Ulrich Hossbach

Sonntag 4. März, siehe Kasten
 10.00 Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
 Pfrn. Angelika Steiner
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst
 Kirche St. Franziskus, **Wollishofen**
 10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
 Offener Gottesdienst
 Kirchgemeindehaus **Enge**
 Pfrn. Gudrun Schlenk

Sonntag 11. März
 10.00 Gottesdienst, Kirche **Leimbach**
 Pfrn. Angelika Steiner
 10.00 Lied-Gottesdienst, Alte Kirche **Wollishofen**, Pfrn. Eva Rüschi
 Jugendchor Enge, Ulrich Meldau
 Abendgottesdienst PASSION
 Kirche **Enge**, siehe unten

Sonntag 18. März
 10.00 Ökum. Gottesdienst, Kirche **Leimbach**, Pfrn. Angelika Steiner
 Pfarrer Christian Thiede
 10.00 Gottesdienst, Alte Kirche **Wollishofen**, Pfr. Sönke Claussen
 Gospel Singers Wollishofen
 10.15 Gottesdienst, **Pflegezentrum**
Entlisberg Wollishofen
 17.00 Abendgottesdienst PASSION
 Kirche **Enge**, siehe unten

Sonntag 25. März, Palmsonntag
 10.00 Familiengottesdienst, Kirche **Leimbach**, Pfrn. Angelika Steiner
 11.00 Familiengottesdienst, Alte Kirche **Wollishofen**, siehe S. 3
 17.00 Abendgottesdienst PASSION
 Kirche **Enge**, siehe unten

Montag, 26. März bis Mittwoch, 28. März
 19.15 Passionsandachten, Alte Kirche **Wollishofen**

Donnerstag, 29. März
 19.15 Gründonnerstagfeier, Alte Kirche **Wollishofen**, Pfrn. Angelika Steiner, Kirchenchor Wollishofen

Karfreitag 30. März
 10.00 Gottesdienst Kirche **Leimbach**
 Pfrn. Eva Rüschi
 10.00 Gottesdienst, Alte Kirche **Wollishofen**, Pfr. Jürg Baumgartner
 10.15 Gottesdienst, **Klinik im Park**
 10.30 Gottesdienst, Kirche **Enge**
 Pfrn. Gudrun Schlenk

kinder/jugendliche

Eltern-Kind-Singen
 jeweils Mittwoch, ausser Schulferien, 9.30 Uhr
 Jugendraum **Leimbach**
 Auskunft: Yvonne Roth, 076 220 90 30

Fiire mit de Chliine
Leimbach, Mittwoch, 28. Februar, 9.30 Uhr
Wollishofen, Samstag, 17. März, 10.00 Uhr
 Alte Kirche Wollishofen
Enge, Samstag, 24. März, 16.00 Uhr, Kath. Kirche
 Dreikönigen Enge

Roundabout
Enge, Roundabout Streetdance
 roundabout youth:
 Junge Frauen von 12–20 Jahre
 jeweils Mittwoch (ausser Schulferien)
 13.30–15.00 Uhr
 Singsaal Schulhaus Lavater

roundabout kids
 Mädchen von 2.–6. Klasse
 jeweils Donnerstag (ausser Schulferien)
 15.30–17.00 Uhr
 Singsaal Schulhaus Gabler
 Kontakt: Judith Dylla, 079 651 92 03

Junge Kantorei
 jeden Dienstag, ausser Schulferien, 16.10–16.55
 Uhr Kinderchor (1. bis 3. Klasse) in der Kirche
 Enge; 17.45–18.45 Uhr Jugendchor (5. Klasse bis
 2. Oberstufe) im Kirchgemeindehaus Enge;
 19.00–20.00 Uhr Ängi Voices (Oberstufe/junge
 Erwachsene) in der Kirche Enge. Infos: www.kir-
 che-enge.ch, Info: Barbara und Ulrich Meldau:
 079 707 41 37, meldau.au@bluewin.ch

kultur

Kantorei Leimbach, jeden Montag, im hinteren
 Teil des Saales, 19.30 Uhr, Julia Heinz, Präsi-
 dentin, www.kantorei-leimbach.ch

Männerchor Leimbach, Donnerstag, 20.00 Uhr,
 im hinteren Teil des Saales, Kirchenzentrum

Kantorei Enge, jeden Montag, 18.30–20.15 Uhr,
 Probe im Kirchgemeindehaus, mit Kinderhüte-
 dienst, Flavio Vassalli, Präsident,
 Tel. 044 481 62 66, www.kantorei-enge.ch

Ref. Kirchenchor Wollishofen, jeden Montag,
 ausser Schulferien, 19.00–21.00 Uhr, Kirchg-
 meindehaus Kilchbergstr. 21, Jutta Freiwald, Tel.
 076 588 84 28, jutta.freiwald@zh.ref.ch

Gospel Singers Wollishofen, jeden Dienstag,
 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21,
 Auskunft: Christer Loevold, 079 758 66 05,
 christer.loevoid@refkilch.ch,
 www.gospelsingerswollishofen.ch

Kammerorchester Wollishofen, jeden Dienstag,
 20.15 Uhr, Zentrum Hauriweg, Auskunft: Georg
 Butsch, Tel. 044 362 19 52

veranstaltungen

Wollichörli für Senioren
Wollishofen, Montag, 26. Februar, 12. u 26. März
 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Kilchbergstr. 21

Ökum. Wanderung
Enge, 1. März, Treffpunkt 13.00 Uhr, Paradeplatz
 Leichte Wanderung Bucheggplatz – Waid – Höng-
 gerberg – Grünwald – Riedhof, Billett: Stadt ZH

Ökum. Spielnachmittag
Wollishofen, Donnerstag, 1. März, 14.00 Uhr
 Zentrum St. Franziskus

Fasten in der Passionszeit
Leimbach, Donnerstag, 1. März, 20.00 Uhr
 Unterrichtszimmer, Kirchenzentrum, siehe S. 3

Lectio divina
Wollishofen, Montag, 5. März, 18.00 Uhr, Alte Kirche

Themenabend
Enge, Donnerstag, 14. März, 19.15 Uhr, Kirchg-
 meindehaus Bederstrasse 25, Systemische Aufstellung
 mit Pfr. Ulrich Hossbach und Johannes Trüsted, The-
 ma: Passion, Informationen bei Pfr. U. Hossbach,
 044 201 72 77

Jassnachmittag
Enge, Donnerstag, 8. März, 14.00 Uhr, Kirchg-
 meindehaus Bederstrasse 25

TrauerCafé Horizont
Wollishofen, Freitag, 9. März, 16.00 Uhr
 Alte Kirche, siehe S. 3

Ökum. Begegnungen 65+
Enge, Donnerstag, 15. März, 14.30 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus, siehe S. 3

Themennachmittag
Wollishofen, Donnerstag, 22. März, 14.00 Uhr
 Zentrum St. Franziskus

Ökum. Quartiergebet
Leimbach, Donnerstag, 22. März, 20.00 Uhr, katho-
 lisches Zentrum Maria Hilf, www.kirche-leimbach.
 ch, «Angebote», Jesus Christus spricht: Es ist voll-
 bracht! Johannes 19.30

Wähennachmittag
Enge, jeden Freitag, bis 23. März, jeweils von
 11.45–13.00 Uhr
Leimbach, Freitag, 23. Februar und 30. März
 12.00 Uhr, kleiner Saal, Kirchenzentrum

Karfreitagskonzert
Enge, Freitag, 30. März, 15.00 Uhr, Kirche Enge,
 siehe S. 2

Ausflug Flüeli Ranft
Leimbach, Donnerstag, 12. April, siehe S. 3

weitere Veranstaltungen auf Seite 2 und 3

adressen

ENGE

ADMINISTRATION
Carmen Erd
 Tel. 044 201 06 30
 enge@zh.ref.ch

PFARRAMT
Ulrich Hossbach
 Tel. 079 102 17 91
Gudrun Schlenk
 Tel. 044 201 02 87

GEMEINDEDIENSTE
Heidi Stäheli
 Tel. 044 201 06 31
Judith Dylla
 Tel. 044 485 40 36

LEIMBACH

ADMINISTRATION
Christian Dürr
 Tel. 044 482 64 13
 leimbach@zh.ref.ch

PFARRAMT
Angelika Steiner
 Tel. 044 482 78 89

GEMEINDEDIENSTE
Christian Baumgartner
 Tel. 044 481 93 12

WOLLISHOFEN

ADMINISTRATION
Patrick Boltshauser
 Tel. 044 485 40 30
 wollishofen@zh.ref.ch

PFARRAMT
Sönke Claussen
 Tel. 044 482 79 40
Jürg Baumgartner
 Tel. 044 482 70 08
Eva Rüschi
 Tel. 079 524 71 54
Chatrina Gaudenz
 Tel. 079 655 24 16

GEMEINDEDIENSTE
Judith Dylla
 Tel. 044 485 40 36
Manuela Kohli-Wild
 Tel. 044 485 40 33

ZENTRUM HAURIWEG
Brigitte Mächler
 Tel. 043 300 31 64

Weitere Informationen
 finden Sie auf den Webseiten.

Werde Teil des Wandels!

So heisst der Slogan der Ökumenischen Kampagne 2018 der christlichen Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein. Der Slogan lädt dazu ein, uns in eine Bewegung einzubringen, die von den Leitideen der Profitmaximierung und von nationalen Eigeninteressen wegführt, hin auf ein solidarisches, nachhaltiges und faires Wirtschaften, das den ganzen Erdkreis berücksichtigt und im Blick hat, dass viele Ressourcen der Schöpfung beschränkt sind, und dass die Ökologie mehr und mehr aus dem Gleichgewicht gerät. Wir feiern in allen 3 Gemeinden ökumenische Gottesdienste zu dieser Kampagne der Hilfswerke, und in diesen Gottesdiensten werden wir unterschiedliche Aspekte dieser globalen Thematik aufgreifen. Wir wollen so auch beitragen zu einem Wandel der Haltungen: Dankbarkeit soll Profitdenken ablösen, Kooperation soll Konkurrenzdenken ersetzen, und Teilhabe tritt an die Stelle von Ausgrenzung. Das sind Zeichen einer neuen Zeit. Folgende Gottesdienste laden ein zur Teilhabe am Wandel:
Wollishofen: 4. März, 10.00 Uhr, Katholische Kirche St. Franziskus, Ökumenischer Gottesdienst mit Uwe Burrichter und Jürg Baumgartner und der Kantorei St. Franziskus
Enge: 4. März, 10.30 Uhr, Offener Gottesdienst, «Brot für alle», im Kirchgemeindehaus Enge, Mitwirkung Unti Kinder, anschliessend Zmittag Spaghetti-Plausch
Leimbach: 18. und 25. März, Suppensonntage ab 11.00 Uhr, im Ref. Zentrum

Abendgottesdienste PASSION

Reformierte Kirche Enge / jeweils 17–18 Uhr

Drei Persönlichkeiten, in deren Leben Passion und Leidenschaft eine wichtige Rolle spielen kommen zu Wort. Die Mitte bildet die Begegnung mit Eugen Drewermann, dessen Botschaft von angstüberwindendem Vertrauen tief und heilsam in die heutige Zeit hineinzusprechen vermag. Musikalische Gestaltung: Klangtherapeut Christoph Dachauer und Männerchor ensemble 12 (Leitung: Beat Spörri).
 Liturgie: Pfr. Ulrich Hossbach
Sonntag 11. März: Passion & Poesie
 Gast: Daniela Dill (Slam-Poetin), Ulrich Meldau, Orgel, und Christoph Dachauer, Klang
Sonntag 18. März: Passion & Psychologie
 Gast: Eugen Drewermann, Ensemble 12 und Christoph Dachauer, Klang
Sonntag 25. März: Passion & Politik
 Gast: Jean Ziegler (angefragt), Ulrich Meldau, Orgel, und Christoph Dachauer, Klang

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden, Zürich-Enge, Zürich-Leimbach und Zürich-Wollishofen

Druck
 Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion/Layout
 Priska Gilli

c/o Kirchgemeinde Zürich Wollishofen
 Kilchbergstrasse 21, 8038 Zürich
 Telefon 044 485 40 30
 Beiträge möglichst elektronisch an
 patrick.boltshauser@zh.ref.ch

Gemeinsame Beilage
 Trägerverein reformiert. Zürich in
 Zusammenarbeit mit den reformierten
 Kirchgemeinden Enge, Leimbach, Wollishofen